

Inhalt

Kurt Hahlweg

Einer krank – alle betroffen? Paar- und familientherapeutische Ansätze in der ambulanten Psychotherapie	1
Bedeutung von Partnerschaft und Ehe	2
Definition Partnerschaftsqualität	2
Folgen von Beziehungsstörungen	3
Können wir Scheidung und partnerschaftliche Zufriedenheit vorhersagen?	3
Behandlungsindikation	4
Diagnostik	7
Paartherapie bei psychischen Störungen	8
Präventive Interventionen für Paare	9
Warum ist der Einbezug des Partners in die Therapie sinnvoll?	12
Psychische Störung und Auswirkung auf die Kinder	13
Folgen von Scheidung	13
Partnerschaftskonflikte und Auswirkungen auf die Kinder	14
Diagnostik: Fragebogen zur Erfassung kindlicher Verhaltensstörungen	15
Probleme der Kinder im Zusammenhang mit elterlicher psychischer Störung	16
Erziehungsverhalten psychisch kranker Eltern	18
Elterntraining Triple P	20
Schlussfolgerungen	24
Literatur	24

Gudrun Görlitz

Erlebnisorientierte Familienanalyse (Psychotherapie auf allen vier Erlebnisebenen)	29
Arbeitsebenen in der erlebnisorientierten Familienanalyse	32
Psychotherapeutische Ziele	34
Aktivierungsmöglichkeiten körperlicher und emotionaler Zustände in der Familienarbeit	34
Auswahl von erlebnisorientierten Übungen	37
Quellen und Literatur	41
Anhang: Arbeitsblatt – Biographie-Karte	43

Jasmin Annette Richter-Benedikt

Strategisch-Behaviorale Therapie für Jugendliche (SBT-J) oder „Schwierige Zeiten gemeinsam bewältigen“	45
Einführung	45
Der therapeutische Ansatz und seine einzelnen Komponenten	45
Therapieaufbau und inhaltliche Schwerpunkte der Strategisch-Behavioralen Therapie für Jugendliche	47

Therapeutische Ansatzpunkte der Strategisch-Behavioralen Therapie für Jugendliche	57	
Zur Finanzierung, Dauer und Qualitätskontrolle der Therapien	66	
Fallkasuistik – Darstellung der Strategische-Behavioralen Therapie für Jugendliche anhand eines konkreten Therapiefalls	67	
Abschließende Beurteilung der Strategisch-Behavioralen Therapie für Jugendliche	72	
Literatur	74	
 Alfred Walter		
Den unbewussten Beziehungsinszenierungen auf der Spur		
Zur psychoanalytischen Paar- und Familientherapie	75	
Zur selbstregulativen Dynamik zwischenmenschlicher Beziehungsmodi	76	
Die Reinszenierung der Konfliktodynamik im therapeutischen Raum	79	
Der Therapeut als triangulierendes Entwicklungsobjekt	82	
1. Die Exterritorialität des therapeutischen Raumes	83	
2. Holding und Containing	83	
3. Spezifische Interventionen auf der intrapsychischen, interaktionellen und Systemebene	84	
Literatur	87	
 Barbara Fischer-Bartelmann		
Folgenschwere Familiengenerationen		89
Gesunde psychische Entwicklung: Form und Passform	89	
Fehlentwicklungen durch „unpassende“ Interaktionserfahrungen	91	
Löcher im Familiensystem	98	
Die Folgen des Füllens von Rollen im Familiensystem	103	
Fortdauernde Konsequenzen in der psychischen Struktur	105	
Therapeutische Strategien in der Pesso-Therapie	109	
Die Umkehrung des Effekts von Löchern im Familiengefüge in der Pesso-Therapie	111	
Effekte der „Filme“	113	
Danksagung	118	
Literatur	118	
 Hans-Peter Heekerens		
Funktion, Krankheitsgewinn und Passung		
Variationen eines therapeutischen Themas	121	
Von Heidelberg nach Mailand	121	
Die Funktion von Problemen	122	
Krankheitsgewinn	123	
Veränderungsresistenz	125	
Teleologische und kausale Erklärungen	126	
Korrekturen an kausalen und teleologischen Erklärungen	127	
Koevolution	129	
Passung	131	

Die „Karte“ ist nicht das „Gelände“	132
Nachbemerkung: Diagnostik in der Systemischen (Familien-)Therapie	133
Literatur	134

Michael Bachg

Feeling-seen – Einführung in eine körperorientierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern	137
Einleitung	137
Der therapeutische Raum	138
Der emotive Gesprächsstil	139
Aspekte der Entstehung von Entwicklungspsychopathologie des Kindes aus der Perspektive von feeling-seen	140
Therapeutischer Zugang	143
Setting	146
Literatur	149

Gernot Hauke

Die erotische Brücke in der Paarbeziehung	151
Strategisch-Behaviorale Sexualtherapie	151
Was macht uns zu Gestaltern der erotischen Partnerbrücke?	152
Kognitiv-affektives Schema: Die Überlebensregel steuert Stil und Qualität sexuellen Erlebens	162
Erarbeitung der Überlebensregel	170
Weitere Entwicklungsprojekte im Sinne der Strategie: „Handeln entgegen der Überlebensregel“	174
Literatur	178

Bernd Hippler

Integrative Paartherapie – Von der Akzeptanz zur guten Beziehung	181
Traditionelle verhaltenstherapeutische Paartherapie	181
Verhaltensaustausch	181
Kommunikationstraining	182
Problemlösetraining	183
Indikation für traditionelle verhaltenstherapeutischen Paartherapie	183
Integrative Paartherapie	183
Akzeptanz als Voraussetzung einer Paartherapie	184
Indikation für integrative Paartherapie	185
Was ist Akzeptanz?	186
Akzeptanz und Veränderung	187
Therapieprozess der Akzeptanzarbeit	188
Erhebung des Status quo	189
Streithemen, Polarisierung und Problemgeschichte	190
Akzeptanz durch Verstehen des Streithemas	197
Akzeptanz durch Wahrnehmen und Spüren	207

Unterschiede tolerieren lernen	209
Selbstfürsorge aufbauen	214
Literatur	215
Dirk Revenstorf	
Entwicklung der Liebesfähigkeit	217
Verdamm zum Glück	217
Liebe als Glück	219
Liebe als Schutzimpfung	220
Passung in der Liebe	222
Liebe und Wachstum	224
Was zu tun ist: Sieben Regeln	226
Schluss	228
Literatur	229
Anhang	
Stichwortverzeichnis	231
Autoren dieses Buches	239